



Intelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 6. —

Sonnabend, den 18 Januar 1823.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Broddantengasse No. 897.

Sonntag, den 19. Januar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Cand. Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Köhl. Nachmittags Hr. Cand. Errel.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossoltkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Möser, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Prof. Dr. Kriewel. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diac. Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Thadäus Savernigki. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Bdsjörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czajkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk d. i.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Candidat Herde, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Candidat Tennstedt, Anfang 9 Uhr. Nachmittags Hr. Oberlehrer Dr. Güte.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachmittags Herr Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Wronowski, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Predige Schall.

Spandhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. i., Anf. um halb 10 Uhr.

B e k a n n m a c h u n g e n .

Es ist von einem jüdischen Staatsbürger ein zum Verkauf angetragener silberner Theelöffel angehalten, und da der Verkäufer sich eilig entfernt, hier

abgeliefert worden. Wer sich als Eigenthümer legitimirt, hat die Verabfolgung dieses Kessels gegen Erstattung der Insertionskosten auf dem Sicherheits-Bureau zu erwarten.

Danzig, den 13. Januar 1823.

Königl. Preuss. Polizei-Präsident.

Das ehemalige Schneidermeister Deyersdorffsche in der Fleischergasse Fol. 44. B des Erbbuchs und 91. der Servis-Nummer belegene, in einer wüsten Baustelle bestehende Grundstück, welches der hiesigen Kammerlei gerichtlich zugeschlagen worden, soll unter der Bedingung der Wiederbebauung und Erlegung eines jährlichen Grundzinses wiederum in Erbpacht ausgethan werden.

Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 10. Februar d. J. Vormittags um 11 Uhr,

zu Rathhause angesetzt, zu welchem Acquisitionslustige eingeladen werden. Die Bedingungen können auf unserer Registratur täglich eingesehen werden.

Danzig, den 2. Januar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Mitnachbar Paul Balaschens Erben zugehörige in dem Dorfe Herzberg fol. 98 A des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Wohnhause nebst Scheune und 51 Morgen 24 □ Ruthen Land besteht, soll auf den Antrag der Vorsteher der Kapelle zu Herzberg, nachdem es auf die Summe von 2738 Rthl. 80 Gr. Preuss. Cour gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 17. October,

den 19. December c. 2. und

den 20. Februar 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungs-lähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine dem Zuschlag auch demnachst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück die Capitalien, und zwar 4000 fl. D. C. a 6 pr. Ct. zu Pfennigzins, 985 fl. 23 Gr. à 5 pr. Cent zur ersten Verbesserung und 250 Rthl. Preuss. Cour. nebst 14 fl. 7 Gr. D. C. zur 2ten Verbesserung a 5 pr. Ct. Zinsen eingetragen stehen, welche nicht gekündigt worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 16. Juli 1822.

Königlich Preuss. Land- und Stadtgerichte.

Das der Wittve und den Erben des Mitnachbar Peter Haberstein zugehörige in der Werderschen Dorfschaft Klein-Mlemborf No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 1 Hufe 22 Morgen 150 Quadrat-Ruthen emphyteutischen Landes und den erforderlichen Wohn- und Wirth-

schafes-Gebäuden besteht, soll auf den Antrag eines Realgläubigers wegen einer Forderung von 857 Rthl. 12 Gr. nachdem es auf die Summe von 4056 Rthl. 15 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 20. December 1822,

den 18. Februar und

den 22. April 1823,

Vormittags um 10 Uhr, an Ort und Stelle zu Klein-Mienendorf vor dem Ausrufer Barendt angesetzt. Es werden daher beßs- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuss. Cour. zu verlaublichen und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das eingetragene Capital gekündigt ist, und baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 24. Septbr. 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht werden auf den Antrag des Justiz-Commissarius Zacharias als Bevollmächtigter des Gewürz-Capitains Carl Christoph Wegner alle diejenigen, welche aus der vor dem Gericht der Hospitaler zum Heil. Geist und St. Elisabeth am 1. März 1809 aufgenommenen von dem Tischlermeister Johann Gottlob Schreiber und dessen Ehefrau Regina Renata geb. Glaser über ein Capital von 6000 fl. D. C. ausgestellten Schuld- und Pfand-Obligation, welches auf dem Grundstücke Holzgasse fol. 56. B. des Erbbuchs eingetragen worden, und des dem Gewürz-Capitain Carl Christoph Wegner als Cessionarius dieses Capitals ertheilten Recognitionsscheins, welcher angeblich verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hiemit öffentlich vorgeladen, sich innerhalb drei Monaten und spätestens in dem auf

den 30. Januar c. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrath Walther angesetzten Termin auf dem Verhörszimmer des Stadtgerichtshauses zu melden und ihre Ansprüche auszuführen, widrigenfalls sie damit präcludirt, das Document für völlig amortisirt erklärt, und dem Gläubiger ein neuer Recognitionsschein ausgefertigt werden soll.

Danzig, den 13. August 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Daß den Mitnachbar Gottlieb Andreaschen Ebelcuten und der Anna Eleonore Andres zugehörige in der werderschen Dorfschaft Woglass No. 12. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei Hufen culmisch Land, nebst den dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 3857 Rthl.

gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. November 1822,

den 23. Januar und

den 25. März 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 2876 Rthl. eingetragene Capital gekündigt ist, und daher die Kaufgelber baar eingezahlt werden müssen.

Uebrigens kann die Taxe täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 6. Septbr. 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtericht.

Daß dem Kaufmann Friedrich Ferdinand Köhne zugehörige auf dem Rammbaum sub Servis-No. 834. gelegene Grundstück f. l. 232. des Erbbuchs in einer wüsten Baustelle bestehend, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidenten, nachdem es auf die Summe von 10 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremptorischer Licitations-Termin auf

den 7. Februar 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretaire Köll auf dem Verhörszimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt worden. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dieser Platz wieder bebaut werden muß.

Danzig, den 22. Novbr. 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtericht.

Daß dem Kaufmann und Brauer Johann Gottlieb Gumlich zugehörige in der Köpfergasse sub Servis-No. 455. und No. 8. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhause, mit einem Küchengebäude und Hofraum besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 208 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 18. März 1823,

welcher peremptorisch ist, vor dem Auctionator Engnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in diesem Termine gegen baare Zahlung den Zu-

schlag auch demnächst nach erfolgter Genehmigung die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Mitnachbar Michael und Catharina Elisabeth Schwenzfeyerschen Eheleuten zugehörige in dem Dorfe Schmeerbloß sub Servis-No. 29. u. No. 17. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem von Schurzwerk erbauten Wohnhause nebst Wirthschaftsgebäuden mit zwei Hufen cultmisch Land besteht, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 4255 Rthl. 8 Gr. 6 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 11. März,

den 13. Mai und

den 15. Juli 1823,

von welchem der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Herrn Holzmänn am Ort und Stelle zu Schmeerbloß angesetzt. Es werden daher besitz und zahlungsfähige Kaufstüchtige hiemit aufgefodert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstück die Capitalien vom resp. 666, Holländ. Dukaten, 424 Rthl. 8 Egr. Preuß. Cour. und 205 Rthl. 22 Egr. 4 Pf. Pr. Cour. à 5 pro Cent eingetragen stehen, von welchen beiden ersten Capitalien jedoch einem annehmlichen Acquirenten 2/3 belassen werden können.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmänn einzusehen.

Danzig, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Zeugmachermeister Benjamin Behrendtschen Nachlassmasse gehörige auf Mattenbuden s. h. Servis-No. 281. und No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vordergebäude, Seitengebäude und Hofplaz besteht, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 2133 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 18. März 1823,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kaufstüchtige hiemit aufgefodert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur zweiten Stelle eingetragene Capital von 750 Rthl. baar abgezahlt werden muß.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 10. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Tröddler Conrad Deubel zugehörige auf dem Schüsseldamm sub Servis-No. 148. und No. 30. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Baustelle mit zwei kleinen Hofgebäuden zu 4 Wohnungen eingerichtet besteht, soll auf den Antrag des Königl. Polizei-Präsidenten zum Wiederaufbau nachdem es auf die Summe von 40 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin

auf den 18. März 1823,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf dem Grundstücke ein Capital von 550 Rthl. a 4½ pro Cent Zinsen eingetragen steht, welches nicht gekündigt ist.

Die Tage dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur nochmaligen Licitation des dem Häcker Johann Christian Kiesel gehörigen Bauplazes auf dem Diehlennarke fol. 18 A, des Erbbuchs und No. 79. der Servis-Anlage, haben wir, da im zuletzt angestandenen Termin kein hinreichendes Gebott geschehen, einen neuen Termin auf

den 25. März 1823, Nachmittags um 3 Uhr,

vor dem Herrn Secretair Wernsdorf auf dem Stadtgerichtshause angesetzt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch vorgeladen werden.

Danzig, den 6. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Sara Constantia Elisabeth Friederike Neumann verheh. Mitnachbar Korsch von Lebkau bei ihrer erreichten Großjährigkeit die Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemanne ausgeschlossen hat.

Danzig, den 17. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Es wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß der Tischlermeister Johann Wilhelm Fischbeck auf Absonderung des Vermögens und des Erwerbes gegen seine jetzige Ehefrau Christine geborne Bährina verwitwet gewesene Barnick wegen Insufficienz ihres Vermögens innerhalb der zwei ersten Jahre nach eingegangener Ehe angetragen, und daß gedachte beide Eheleute die statutarische Ge-

meinschaft in Rücksicht der Güter und des Erwerbes in einer gerichtlichen Verhandlung aufgehoben haben.

Elbing, den 19. November 1822.

Königlich Preuss. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Kaufmann Griesfchen Eheleuten gehörige sub Litt. A. I. 144. hieselbst in der Kettenbrunnenstrasse gelegene auf 1533 Rthl. 11 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 28. Februar k. J. um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 26. November 1822.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patents soll das den Walderwarth Gottfried Secklerschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XIII. 217. in der krummen Gasse gelegene auf 383 Rthl. 27 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 21. April 1823, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Dünque anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebot zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe der Grundstücke kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 26. November 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Die Maria Theresia Schmall geborne Lietzki hat, nach erlangter Großjährigkeit, die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehegatten, dem hiesigen Hornbrechstermeister Carl Ferdinand Schmall ausgeschlossen, welches hiedurch zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Elbing, den 11. December 1822.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaassen Johann Jacob Neumann zugehörige in der Dorfschaft Milenz sub No 3. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 17 $\frac{1}{2}$ Morgen, worunter 10 Morgen erbenphysewrischen Landes zu Klein Montau gelegen, mitbegriffen sind, bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 10972 fl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 19. October d. J.,

den 1. Februar und

den 19. April k. J.

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 5. August 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das dem Einsaassen Gottlieb Schulz zugehörige in Herrnhagen sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe fünf Morgen, und dem zur Aufbaunng der abgebrannten Wirthschafts-Gebäude nöthigen Holze bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 800 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 17. December 1822,

den 21. Januar und

den 21. Februar 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß für dieses Grundstück 500 Rthl. aus der Königl. und 230 Rthl. aus der Niederungschön Feuer-Societät zu erheben sind.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 7. September 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 6. des Intelligenz-Blatts.

Das dem Einsaassen Brandt zugehörige in der Dorfschaft Hohenwalde sub No. 56. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 18 Morgen Land mit den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag des Domkapitels zu Frauenburg, nachdem es auf die Summe von 813 Rthl. 65 Gr. 6 1/2 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 21. Januar,

den 21. Februar und

den 21. März k. J.,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meißbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 16. October 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen Martin Rieß zugehörige in der Dorfschaft Thiergath sub No. 37. A. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 10 1/2 Morgen Land und den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag des Kirchenvorstandes zu Croßen nachdem es auf die Summe von 814 Rthl. 13 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 28. Januar,

den 28. Februar und

den 8. März 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher beßz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlaublichen, und es hat der Meißbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 5. November 1822.

Königl. Westpreuss. Landgericht.

Das zur erbischastlichen Liquidationsmasse des verstorbenen Einsaassen Jacob Erler gehörige in der Dorfschaft Gr. Lichtenau sub No. 10. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Hufen 23 Morgen 41 1/2 Ru-

then culmisch Maaß besteht, und zu welchem der Antheil an gesammten Dorfsgründen, Rechten und Gerechtigkeiten gehören, soll auf den Antrag der Gläubiger nachdem es auf die Summe von 2505 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentlich Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 15. October c.

den 1. Februar und

den 19. April 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Herrn Assessor Großheim in in unserm Verhörs-Saale hieselbst an.

Es werden daher besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgerufen, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß. Cour. zu verlaubaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.
Marienburg, den 27. August 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Auf den Antrag des Depositorii des unterzeichneten Landgerichts ist zum Verkaufe des dem Zimmermeister Kosti zugehörigen sub No. 786. hieselbst gelegenen Grundstücks, welches aus einem Wohnhause, einer Baustelle und einem Gehöfsgarten besteht, auf 667 Rthl. 55 Gr. abgeschätzt worden, und für welches im angestandenen Termine 100 Rthl. geboten, ein Termin auf

den 12. Februar 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor Herrn Assessor Ehrl. anberaumt worden, und werden hiezu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen.

Marienburg, den 26. November 1822.

Abnial. Preussisches Landgericht.

Ueber das zur Concursmasse des hiesigen Kaufmanns August Krebs und dessen Ehefrau Carolina geb. Störmer gehörige hieselbst am Blücher-Markt und an der Marienburger Strasse sub No. 96. belegene auf 3426 Rthl. 60 Gr. Preuß. Cour. abgeschätzte Wohnhaus nebst Hintergebäuden, ist die nothwendige Subhastation eingeleitet, und sind vor unserm Deputirten, dem Herrn Oberlandesgerichts-Referendarius Giske die Bietungs-Termine auf

den 14. März,

den 20. Mai und

den 8. Juli 1823,

von welchen der letzte peremptorisch ist, allhier an gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt worden. Wir laden hiezu alle besiz- und zahlungsfähige Kauflusthaber mit dem Bemerken ein, daß an demjenigen, der in diesen Terminen das höchste und annehmbarste Gebott thun wird, der Zuschlag sofort erfolgen und ihm das Grundstück adjudicirt werden soll. Die Verkaufsbedingungen sollen im Termine, das Licitations-Instrument kann aber jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Neuteich, den 21. December 1822.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht,

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Die der Kammerlei gehörigen im Leuterhaaenischen Thore nach der Reichstadt zu belegenen 2 Wohnungen, jede aus einer Stube und einer Kammer und einer Küche bestehend, sollen von Thern an der hiesigen Zeit auf Ein Jahr vermietet werden. Hiezu steht ein Termin alhier zu Rathhause auf

den 3. Februar um 11 Uhr Vormittags

an, und werden Miethelustige aufgefordert, in diesem Termin unter Nachweisung der erforderlichen Etatsdaten, ihre Gebotte zu verlaublichen.

Danzig, den 9. Januar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die drei Seesüge bei Behnsdorf, welche bisher die Pachtschaft Behnsdorf benutzt hat, sollen vom 1. Juni 1823 ab, auf drei unmittelbar nach einander folgende Jahre aufs neue verpachtet werden. Hiezu steht ein Termin auf

den 8. Februar d. J. um 11 Uhr Vormittags

alhier zu Rathhause an, zu welchem sich Pachtelustige einzufinden und ihre Gebotte zu verlaublichen haben werden.

Danzig, den 9. Januar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der von dem Krüger Michael Lierz im Wege der nothwendigen Subhastation erstandene 662 Mthl. 5 Pf. gewürdigte, in Gieckwerfen gelegene Pachtskue, zu welchem 14 Rufen 28 Morgen 71 □ Ruchen Magdeburg. gehören, soll, da Requirit das Meistgebot nicht gezahlt, in terminis

den 7. Februar,

den 8. März und

den 8. April 1823,

den welchen der letzte Termin ist, verlaublicht werden. Kauflustige, Boten und Zahlungsabnehmer sind hier mit der Aufforderung bekannt gemacht, an den genannten Tagen hier zu erscheinen, ihr Gebot zu verlaublichen, und geordnet zu sein, den Terminen, welcher im letzten Termine Miethelustiger bleibt, das Grundrecht, mit der Verwaltung der Königl. Kammerung zu Danzig anvertraut werden soll.

Die Lage desselben kann jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Echbneck, den 12. December 1822.

Königl. Preussisches Land und Stadtgericht.

Es sollen in terminis den 27. Januar a. f. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Vorwerk zu Pogutken 2 mahaoni Commoden, 2 Pferde, eine Singuhr, 5 Schwel, 7 Fische, 1 Schreib-Spind und mehrere Viechschafsfachen, auch 1 Metzer Brandwein an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Echbneck, den 30. December 1822.

Bermöge hohen Auftrags;

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subbastaations-Patens soll der in dem Dorfe Gerdien belegene erbs. und eigen-königliche Bauhof des Johann Wigoßki von 3 Hufen 28 Morgen 13 Ruthen colnisch an Land und 41 Morgen Wiesen, welcher incl. der Wohn- und Wirthschaftsgebäude auf 3108 Mthl. abg. geschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subbastaation in terminis

den 18. November d. J.,

den 18. Januar und

den 18. März k. J.

Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich ausgedoten und im letzten peremptorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit Kaufkalligen, Besitz- und Realgläubigern bekannt gemacht, und zugleich alle erwannten unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 28. August 1822.

Königlich preussisches Landgericht Eutkau.

Der hiesige Schmiedegesell Carl Mehlhorn hat sich in Befolge der mütterlichen Disposition selbst unter die Curatel des hiesigen Landrathes Raphaelin gesetzt, daher hiedurch ein jeder verwarnet wird, sich mit demselben in irgend ein ihn verbindendes Geschäft einzulassen.

Neuteich, den 8. Januar 1823.

Königl. Preuss. Land- und Stadgericht.

Prämien-Vertheilung.

Für schnelle Herbeischaffung der Feuerlöschkeithe bei dem letzten Feuer in der Wörkmändchen-Spintergasse am 23. December v. J. sind folgende Prämien festgesetzt, als:

1ste Prämie von 6 Mthl. für Herbeischaffung des ersten Löschgeräthes dem Knecht Johann Bastian in Diensten des Herrn K. u. u.

2te Prämie von 5 Mthl. für Herbeischaffung des zweiten Löschgeräthes dem Knecht Christian Rinkel, in Diensten des Hufmanns Herrn K. u. u.

3te Prämie von 4 Mthl. für Herbeischaffung des dritten Löschgeräthes dem Knecht Benjamin Michaelis in Diensten des Herrn K. u. u.

Vorbenannte Personen werden hiedurch aufgefordert, diese Prämien sofort auf der Kammerlei Ausgabe-Kasse gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Danzig, den 15. Januar 1823.

Die Feuer-Deputation.

A u c t i o n e n.

Dienstag, den 27. Januar 1823, Vormittags um 10 Uhr, sollen im Jungstädtischen Holzraum

Eine Parthie alte Palisaden

stall, Remise, zwei Kossäten-Häusern mit vier Wohnungen, dem Wohnhause des Stadtschmidts, einer dazu gehörigen Scheune, einem Schwein- und Pferdestall, einem Eichenkammer mit zwei Gängen, zweien Kohlenställen, Stadeln und Mahlmühle mit einem Wasserrade, und vorgelegten Gängen, aus einem großen Baum-, Getreide- und Laubgarten und Ackerland, 5 Morgen 97 □ Ruthen enthaltend, von welchen jährlich der Canon und andere Abgaben nur 137 Rthl. 24 Sgr. P. S. bezahlt werden müssen, wird von dem unterzeichneten Notar in Folge des ihm vom Eigenthümer erteilten Auftrages und mit Zustimmung der eingetragenen Gläubiger hiermit zum öffentlichen Verkauf für jedes Meistgebot feil gegeben. Es werden demnach Kaufstücker zu dem auf

den 22. Januar 1823, Vormittags um 11 Uhr, an Ort und Stelle anzuweisenden Termin hiedurch eingeladen. Das Grundstück mit allen seinen Bestandtheilen kann an jedem Tage besichtigt werden, und es sind die nöthigen Anstalten getroffen, daß Kaufstücker von der Beschaffenheit derselben zu jeder Stunde genaue Kenntniß nehmen können.

Als Bedingung des Verkaufs wird festgesetzt, daß auf dem Grundstück nichts stehen bleiben kann, vielmehr das ganze Kaufpræmium innerhalb 4 Wochen à dato des abgeschlossenen Kauf- und Verkaufs-Contrahs abgezahlt werden muß. Dagegen haben die Kaufstücker sicher zu gewärtigen, daß das Grundstück demjenigen, welcher das Meistgebot thut, dafür einaerklärtlich zugesprochen und daß zwischen ihm und dem Eigenthümer der Kauf- und Verkaufs-Contract sofort zu rechtsbeständig abgeschlossen werden soll. Hierbey wird bemerkt, daß das Hypothekenwesen des zum Verkauf ausgetretenen Grundstücks völlig regulirt ist, und daß der darüber sprechende Hypothekenchein so wie die aufgenommene gerichtliche Lage und der Grundbrief bei dem Eigenthümer, welcher über jede anderweitige Nachfrage sogleich Auskunft geben wird, in der Hintergasse No. 121. zu jeder Stunde eingesehen werden kann.

Danzig, den 12. December 1822.

Der Justiz Commissarius und Notarius Sterle.

Eingetretener Umstände wegen bin ich willens, meine, auf der Niedersadt in der Weidengasse sub No. 344. belegene Brennerei, unter billigen Bedingungen zu verkaufen, oder falls sich kein Käufer finden sollte, auf einige Jahre, sowohl zum Betriebe der Brennerei als ohne dieselbe zu vermiethen.

Zu diesem Grundstück gehören alle zur Brennerei nothwendigen Gebäude, die in gutem Stande sind, und die dazu erforderlichen Inventariestücke, ferner eine gut einaerichtete Dilettation, ein logeables Wohnhaus, meistens mit zusammenhängenden Zimmern, ein großer Obstgarten mit Gartenhaus nebst Baumschule und Gemüsegarten, ein Stück Weidenland, ein großer Hofplatz, Stallung zu Pferde, mehrere Remisen, und auf dem Hofe sowohl Pumpen als laufendes Radaumwerkzeug, auch befindet sich an Hause ein Schank der bis jetzt noch betrieben wird, und einige Rücksicht verdient.

Um das Kaufgeschäft zu erleichtern wird erforderlichenfalls die Hälfte des

Kaufpreises zu 5 pCent darauf belassen: bei einer etwaigen Vermietung werden gleichfalls diese Bedingungen zum Grunde gelegt.

Diejenigen die nun Willens sind auf dieses Grundstück zu reflektiren, ersuche ich wegen der nähern Bedingungen mit mir Rücksprache zu nehmen.

J. J. Rodenacker.

Verkauf beweglicher Sachen.

Ganz trockenes bühenes und eichenes Brennholz wird im Jungbäderschen Raum der beabsichtigten Klaumung halber zu möglichst billigen Preisen verkäuflich offerirt.

Meine Niederlaage in der Hundegaße No. 240. ist gegenwärtig mit allen Gattungen Parier achoria versorat, um jeder Nachfrage meiner resp. Freunde bezaugen zu können, ich empfehle also solche nochmals aufs beste und verspreche daselbst die vortheilhafteste und billigste Bedienung.

V. A. S. Günther zu Conradshammer.

Normalisch schöner Guatimal, fein blau und fein violet purpur Indigo, ganz feine Arabis und Semmer Mische, so wie ganz frischer klarer italienischer Citronensaft die Flasche zu 12 und 15 Silberarsiben sind fortwährend billig zu haben bei

Carl Ferd. Pannenberg, Hundegaße No. 287.

In der Langgaße No. 298. ist von den sehr beliebten frischen Engl. Saucen, eingemachten Früchten, so auch Chili Vinegar, Curry Powder, worin eine Mischung zum Gebrauch) Cayenne-Pfeffer, Lavendelwasser, Mastix, sehr Del, Capern, besten Engl. Senf und von dem sehr beliebten Pecco: a 7 fl. und Hassan: Thee a 5 fl. pr. Pfund noch fortwährend zu haben.

Ein moderner halbverdeckter russischer Schlitten mit englischer Mattirung ist zu verkaufen Hundegaße No. 318.

Frisch angekommenen Caviar ist Langenmarkt No. 424. billig zu haben bei

Iwan Gorlaw.

Gut trockenes bühenes Holz ist zu haben bis frei vor der Thüre des Käufers, den Kasten a 25 fl. Danz. bei Joh. Jantz zu Thra.

Eine Engl. Stoffs in allen Farben, blauschwarz seidene Halstücher und alle Statuinen und 4drächige Engl. Strickbaumwolle, sowohl weiß als ungebleicht, hat so eben erhalten

F. W. Pätz, Hundegaße No. 263.

Drei große geriebene Glasrinder, für Bücher oder Waaren anwendbar, stehen billig zum Verkauf Hundegaße No. 263.

Verschiedene Schlitten im besten Zustande, als: ein russischer, ein Muschel- und ein Korb-schlitten, so wie ein Karzel nebst einem Schlittenuntergestelle, stehen bei mir Pfefferstadt No. 234. zu verkaufen.

L. Jenin.

Nügenwalder beste getrocknete Birnen erhielt so eben und verkauft billigst
A. H. Tilsen, Hundezasse No. 247.

Von der Leipziger Messe sind mir pr. Post eingesandt, im neuen Giesbach: carrirt. und gestr. Singhans, desgl. Cattune in ganz andern Farben zu 14 Düttchen, auch die Cattune zu 19 und 21 Gr., Möbel Cattune zu 24 Gr. in großer Auswahl und in sehr schönen Mustern, so wie Bomby 3 breit zu äußerst billigen Preisen, zu haben bei
Wilhelmine Frantz, Wware,
Heil. Geistgasse No. 761.

Bei S. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. findet man:
goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen,
zu Consecrations- und Pathengelbenken, Geburtstagen, Verlobungen, Vermählungen und Jubelhochzeiten, Versicherung der Liebe und Freundschaft, Fleiß-Münzen und Whistmarken.

Auch ist jetzt die vor einiger Zeit angekündigte Denkmünze auf die Jubelfeier der 25jährigen Regierung Sr. Majestät des Königs, und eine Kaiser-Medaille für das Jahr 1833, welche letztere auch zugleich als Whist- oder Pömpel-Loch benutzt werden kann, zu haben.

Eisarten und Büden sind sehr billig einzeln und in Quantitäten zu haben Langenmarkt No. 491.

Pindauer Bier wird gegen Rückgabe der Boueille zu 2 Silberggr. die Flasche verkauft Langenmarkt No. 491.

In der Commission: s Waaren-Detail Handlung am Heil. Geistthor No. 943., ist hochgelber Vortoriko in Rollen, in Platten und auch bereits geschnitten von sehr schönem Geruch a 15 Egr., gelber Marstrand im Kaiser- und auch feineren Schnitt a 10, 11 und 15 Egr., der unter dem Vise eines gefürhten Vöwen bekannte Hamburger Parucker-Taback von vorzüglicher Güte a 7½ Egr., geschnittene Biramer und leicht und starke Amerikanische Tabacke nach Qualität zu den billigsten Preisen, so wie endlich gefürhtener Stengel-Taback a fünf Silberggrößen das Berliner Pfund fauch zu haben.

Ein neuer Wertschirm soll Büttelgasse No. 1053. sehr billig verkauft werden.

Bestellung auf Hochländisches Buchen Holz in starken Stöben, den Kaiser zu 27 fl. D. C. frei bis vor des Käufers Thür wird angenommen Zifferthor No. 133.

Von den besten feischen Holl. Hermaen sind noch Sechsheuthelle und noch fette Edammer Käse billig zu haben Hundezasse No. 281. bei

J. Kelling.

Nechtes Tierenhöfer Bier ist jetzt wieder zu haben Hunde- und Ketterhagengassen-Ecke No. 84.

Die besten Holl. Hermaen in 1½ achte Bordenanger Sardellen, frische Ital. Kastanen, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger, fremd-

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 6. des Intelligenz-Blatts.

de Bischof-Essence von frischen Orangen, Rügenwalder Gänsebrüste à 8 gGr., große Muscat-Traubenrosinen das Pfund 8 gGr., lange Desert- und ächte Prinzeß-Mandeln, beste weiße Tafel-Wachslichte 4 bis 12 auf's Pfund, große Feigen das Pfund 16 Nittchen, große Corinthen, Smyrnaer Rosinen, Engl. Senf das Glas 21 Gr., ächte Vanille, Ital. Vanillen-Chocolade, neue bastene Matten und Edammer Schmandkäse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Auf trockenes büchenes Holz, den reichlich gemessenen Kasten à 28 fl. D. frei vor der Thüre des Käufers, werden Bestellungen Hundsgasse No. 258. angenommen.

V e r m i e t h u n g e n .

Das Königl. Intelligenz-Comptoir weist mehrere sehr bequeme und geschmackvoll decorirte Logis von mehrentheils 4 aneinander hängenden Zimmern nebst eigenen Küchen, Kammern, Böden, Kellern, mit und ohne Stallungen für Pferde und Wagen, Eintritt im Garten u. andern Bequemlichkeiten gegen den Verhältnissen angemessen sehr billigen Mieten nach.

Am Dichtischen Hause Pfefferstadt No. 229. sind an ruhige Familien 4 bis 5 zusammenhängende heizbare moderne Wohnzimmer, Kabinet nebst Küche und Speisekammer, ferner 1 Keller, 1 Boden und andere Bequemlichkeiten mehr, so wie auch 1 Pferdestall auf 2 bis 6 Pferde, 1 Wagenremise nebst Futterboden und Eintritt im Garten zu vermieten. Das Nähere bei dem Eigenthümer Morgens von 8 bis 10 Uhr und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr.

Panagasse No 395. ist das ganze Haus oder auch eine schöne Hange. und mehrere Stuben, ein gewölbter Stall für 8 Pferde und Wagenremise, einzeln oder zusammen gleich sehr billig zu vermieten.

Das Haus Schirmacherergasse No. 979. ist von Ostern d. J. ab zu vermieten. Das Nähere Wöhrergasse No. 251.

Das Haus Breitegasse No. 137. und das Haus in der Johannisgasse No. 1379. ist von Ostern d. J. ab zu vermieten. Das Nähere Rittgasse No. 1632.

Bredbankengasse No 656. sind gleich zu beziehende Stuben zu vermieten. Das Nähere daselbst.

Drei Wohnungen mit zwei und einer Stube, Küche, Holzgelass und eigener Thüre sind zu Ostern nächster Zeit in der Häckerergasse zu vermieten. Wo und des Zinses wegen erfährt man Hafelwerk No. 778. im Zeichen des Pelikans.

In der Heil. Geistgasse an der Korkenmachergassen-Ecke No. 781. sind beide Häuser zu vermieten und auf Ostern zu beziehen. Die Bedingungen erfährt man Fleischergasse No. 123.

Hundegasse No. 334. ist das Hinterhaus zur rechten Zeit zu vermieten. Näheres Langgasse No. 395.

Johannisgasse No. 1331. ist ein Zimmer mit oder ohne Meubeln, an eine einzelne Person vom Civilstande zu vermieten und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Auch steht das Haus zum Verkauf.

Jopengasse No. 635. sind mehrere Stuben nebst Küche zu vermieten und gleich zu beziehen.

In der Heil. Geistgasse No. 931. sind 3 Stuben, nebst Kammern, Boden, Küche und Keller an ruhige ein Gesinde haltende Einwohner christlicher Religion zu vermieten und nach Ostern zu beziehen.

Die Unterlegenheit des Hauses Breite- und Tagenergassen-Ecke belegen No. 120., welches bisher zum Brandweinschank benutzt worden, so sich aber auch zu jedem andern öffentlichen Laden-Geschäfte qualificirt, steht zu Ostern zu vermieten. Des Zinses wegen erfährt man das Nähere neben an in No. 1202.

Das Haus Jopengasse No. 735. ist von Ostern d. J. ab zu vermieten. Das Nähere hierüber Schirmmachergasse No. 1981.

Ein Logis Langgasse No. 519. bestehend aus 4 Zimmern, eigener Küche, Keller, Boden etc. ist zu vermieten und sind die Bedingungen deshalb daselbst zu erfahren.

Auf dem Alten Schloß in der Rittergasse ist in dem Hause No. 1630. eine bequeme Unterwohnung mit eigener Thüre an ruhige Bewohner zu vermieten, um solche Ostern 1831 zur rechten Zeit beziehen zu können. Das Nähere ist auf dem ersten Damm No. 112. zu erfahren.

In der Sandgrube No. 440. ist ein Haus mit 3 Stuben, Küche, Boden, Keller, Stall, Hof und Garten künftigen Ostern rechter Zeit zu vermieten. Das Nähere wegen des Zinses große Krämergasse No. 641.

Auf der Brabank No. 1765. ist eine Ober- und Unterwohnung nebst Küche und Holzgelass zu vermieten, auch kann ein Stall zu Pferde-, Wagn- oder Wagen-Remise eingerichtet werden, und ist gleich oder von rechter Zeit ab zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In der Breitegasse nahe am Krahnthor No. 1187. ist eine Hansstube nebst Küche und Kammer und ein Saal an einzelne Personen zu vermieten und gleich oder zur rechten Ziehungszeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Auf Langgarten No. 145. sind in der ersten Etage 4 Stuben mit Küche und Holzgelass zu vermieten und rechter Zeit zu beziehen. Näheres Nachricht in demselben Hause.

Eine in der Stadt gelegene mit zwei großen Brenn- und einem Distellir-Grapen versehene Brennerei, welche sofort zum Betriebe benutzt werden kann, ist mit der dazu gehörigen Hofmühle zu vermieten und das Nähere im Königl. Intelligenz-Comptoir zu erfahren.

In dem Hause Lananmarkt No. 410. sind zwei ausgemalte heitere Zimmer zu vermieten und Ostern rechter Ausziehzeit zu beziehen. Auch ist das Winterhaus desselben, welches 4 freundliche Stuben, 1 Boden, 1 Küche, Holzstall etc. in sich faßt, gegen billige Vergütung zu vermieten und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Peterstraßengasse No. 180. sind in der ersten Etage 2 freundliche Zimmer mit Boden, neben eigener Küche, Keller und Boden, auch für eine einzelne Person ein meubliertes Zimmer billig zu vermieten.

Ein in der Wintergasse No. 1. ohnweit des Fischertthors gelegener Pferdestall ist 2stern zu vermieten. Das Nähere Poggendorf No. 4.

Das Haus in der Seifengasse an der langen Brücke No. 95. ist zu Ostern rechter Zeit zu vermieten und das Nähere auf dem ersten Damm No. 1127. zu erfragen.

Auferschmiedegasse No. 173. steht ein kleiner Saal, Beistube, Küche und Holz- Keller zu Ostern rechter Zeit an ruhige kinderlose Einwohner zu vermieten.

Lananmarkt No. 482. ist in der obern Etage ein freundliches Zimmer nach vorne, nebst gegenüber liegendem kleinen Zimmer und mehreren Bequemlichkeiten mit Aufwartung an einzelne ruhige Bewohner billig zu vermieten.

Schmiedegasse No. 293. sind zwei Stuben, nebst Kammer, Küche und Boden zu vermieten und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause Schnüßelmarkt und Krämergassen-Ecke No. 652. sind 2 gegen einander liegende Zimmer mit mehrerer Bequemlichkeit an einzelne Personen zu vermieten und Anfangs künftigen Monats zu beziehen. Das Nähere erfährt man in demselben Hause.

In der Kipergasse No. 478. ist in der ersten Etage eine Stube nebst Küche, und in der zweiten Etage zwei Stuben zu vermieten und rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus in der Breitengasse No. 1148. mit 6 Stuben, Küche, Keller, Boden und Kammern, einem nach der Zwirngasse führenden Hinterhause, Hofraum und Wasserpumpe steht zur rechten Zeit zu vermieten oder zu verkaufen. Das Nähere auf dem Fischmarkt No. 1849.

Ein modern neu ausgebautes Haus Töpfergasse No. 75. bestehend in 5 Stuben, Boden, 2 decorirt sind, nebst dazu gehörigen Kammern, 2 Küchen, 2 Boden, Holzställe, massiven Kellern, 2 Apartments so wie ein Durchgang zur Radanne (welches alles in Verschluß zu erhalten ist) ist bis zu Ostern d. J. am liebsten im Ganzen, im entgegen gesetzten Fall auch theilweise an anständige und ruhige Bewohner zu vermieten. Das vorbesagte Lokal ist in gedachtem Hause durchzufragen. Der Wucherspreis ist zu erfahren No. 235. auf der Pfefferstraße.

In der Frauengasse No. 285. ist ein Saal und gegen über eine Stube und unten eine Stube zu vermieten. Der Saal kann mit auch ohne Meublen gleich oder zur rechten Zeit bezogen werden.

Holzmarkt No. 86. ist eine meublirte Stube zu Oftern zu vermieten.

Pangaasse No. 509. sind zwei Vorder- und ein Hinter- Saal nebst Küche und Wetzelaß und mehrere Bequemlichkeiten zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Heil. Geistgasse No. 975. sind 2 Stuben in der ersten Etage mit auch ohne Meubeln an Herren vom Militair oder Civil billig zu vermieten und gleich zu beziehen. Auch wird daselbst ein Mitteler des Intelligentsblattes gesucht.

Hundegasse No. 311. ist eine Wohnung, bestehend aus sechs heizbaren Stuben, Speisekammern, Boden, eigenen Keller und eigener Küche nebst Stallung und Remise, sogleich oder auch auf Oftern zu vermieten. Das Ganze kann auch getheilt und theilweis meublirt überliefert werden.

Drei Zimmer in der belle Etage nebst erforderlichen Bequemlichkeiten sind an standesmäßige Bewohner zu vermieten, woselbst auch ein Ubersaal und Nebenküche, eigene Küche und Bodenkammer an einzelne ruhige Personen zu vermieten ist. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1509.

Das Haus am Krauenthor No. 874. ist zu vermieten und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere Johannisgasse No. 292.

In der Hundegasse No. 262. ist ein Stall auf 3 Pferde zu vermieten. Nähere Nachricht Hundegasse No. 311.

Erdbeermarkt No. 1347. ist eine Stube von rechter Zeit ab an einzelne Herren zu vermieten.

In der Jakobs-Neugasse No. 921. ist eine sehr bequeme Unterlegenheit zu vermieten und Oftern zu beziehen.

Ein Haus auf dem Steindamm, welches zu allen Gewerben passend, mit vier Stuben, Kammern, 3 Küchen, Boden, Hof und Stall ist zur rechten Zeit zu vermieten oder zu verkaufen. Das Nähere auf dem Holzmarkt No. 1346.

Das Haus in der Heil. Geistgasse No. 92. mit 5 heizbaren Stuben, Hof, Küche, Keller und Boden, wie auch das Haus Jungfergasse No. 477. mit 6 heizbaren Stuben, einen Hof mit einer Sommerstube und kleinen Stall, hinten laufend Radaunewasser und kleinen Keller ist zu vermieten und Oftern rechter Zeit zu beziehen. Der Miete wegen einiger man sich Heil. Geistgasse No. 913.

Im Glockenthor No. 1972. sind 2 Stuben mit Meubeln an einzelne Militair- oder Civilpersonen billig zu vermieten und gleich zu beziehen.

Popengasse No. 726. sind zwei Etagen zu vermieten, die erste kann zu Oftern und die zweite sogleich bezogen auch mit Mobilien eingerichtet werden.

Die Oberwohnung in dem Hause Plauzengasse No. 385. ist zu vermieten. Nähere Auskunft darüber Johannisgasse No. 1329.

Hundegasse No. 280. sind 2 Stuben an Militair- oder Civilpersonen zu vermieten und gleich zu beziehen.

Ein bequemes Logis steht Goldschmiedegasse No. 1099. mit oder ohne Mobilien gleich oder zur rechten Zeit zu vermieten.

In der Lanaasse No. 400. ist die zweite Etage, bestehend in 5 Stuben, eigener Küche, Keller und Boden, mit auch ohne Stall, zur rechten Zeit zu vermietthen.

Ohnweit dem Eliaer Thor in dem zweiten Hause hinter dem Stift, sind zwei freundliche Stuben mit der schönen Aussicht nach der Allee an zwei Herren oder Damen oder ein Paar kinderlose Eheleute zu vermietthen und können gleich oder zur rechten Zeit bezogen werden. Das Nähere in demselben Hause No. 563. zu erfahren.

In der Tagneteraasse sind 2 Unter- und 2 Oberstuben zu vermietthen. Das Nähere auf dem dritten Damm No. 1427.

Auf Lanaarten No. 251. ohnweit der Brücke sind zwei gegen einander über liegende Stuben eine Treppe hoch, mit auch ohne Meublen, an einzelne ruhiae Bewohner sealeich zu vermietthen. Das Nähere daselbst.

Auf dem Langenmarkt ohnweit dem grünen Thor ist ein schöner Vor- und Hinter-Zaal, nebst Küche, Kammern und Boden zu Oestern zu vermietthen. Das Nähere Brentaasse No. 44.

Brodbackenasse No. 667. ist ein sehr bequemes Logis von 3 bis 4 Stuben, Kammern, eigener Küche und Keller von Oestern ab zu vermietthen. Das Nähere in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Langenmarkt No. 448. sind 4 Stuben, nebst Küche und Boden zu vermietthen. Das Nähere daselbst.

Um bis zwei Stuben sind an einzelne Personen auf dem zweiten Damm No. 287. zu vermietthen.

Der rechte Flügel des Hauses Neugarten No. 524. gelegen, wobei gute Keller, Wagenremise, laufend Wasser ic. befindlich sind, nebst dem zum Hause gehörigen ganzen Garten ist zu Oestern d. J. an ruhiae Einwohner zu vermietthen und nähere Nachricht hierüber einzuziehen Fischerthor No. 133.

S o b e r t a l l e

Den 11ten d. Morgens um 4½ Uhr entriß mir der Tod meine geliebte Mutter, Frau Christina Comordia verw. Peters, geb. Wedan in ihrem 72. Lebensjahre an gänzlicher Entkräftung. Diesen für mich so herben Verlust zeige ich theilnehmenden Freunden hiedurch ergebenst an. Juliana Paulina Peters.

Danzig, den 15. Januar 1823.

Monatlichen schweren Leiden an der Brustkrankheit meine geliebte Frau und gute Mutter, Anna Dorothea Holz. Dieses meldet unter Verbitung aller Beileidsbezeugungen, die unsern Schmerz nur noch vermehren würden.

Danzig, den 12. Januar 1823.

Johann Joseph Holz,
Amalia Holz.

Gestern Abends um 9¹ Uhr entriß uns der Tod nach stürmischer Krankheit und hinzugetretenem Stiahu, unser geliebtes jüngstes Kind, einzige Tochter, Maria Auguste, in einem Alter von beinahe zwei Jahren. Kurz war dies Leben, aber hart der Kampf der dem Uebergange zum ewigen Leben vorhergehen mußte. Wer Kinder so wie wir die unsrigen liebt, der würdige daher, stille, unserm gerechten Schmerz, darum bitten

A. W. v. Bockelmann

Danzig, den 15. Januar 1823.

D. K. v. Bockelmann, geb. Berger.

D i e n s t g e s u c h.

Ich suche einen Schreiber für die hiesigen Kreis-Geschäfte, der die völli- gen Kenntnisse besitzt, die hierzu erforderlich sind. Diejenigen, die sich zu diesem Fache geeignet fühlen und Beweise ihrer Kenntniß auch guter moralischen Führung beibringen können, belieben sich in portofreien Schreiben bei mir zu melden.

Smazin bei Neustadt, den 3. December 1822.

Der Landes-Direktor v. Weiber.

G e l d - V e r l e h r.

Zwei tausend Thaler sind gegen pupillarische Sicherheit auf städtische Grund- stücke zu haben. Das Nähere beim Geschäft: Commissionair Barendt, kleine Mühlengasse No. 344.

K a u f g e s u c h.

Wer gekochte Pferdehaare und 1pfundige Seifensäfer ganz billig verkaufen will, melde sich Hundegasse No. 247. drei Treppen nach hinten.

U n t e r r i c h t s - A n z e i g e.

In meiner Lehranstalt für Töchter, in welcher bisher in zwei Abtheilungen Un- terricht in der Religion, Weltgeschichte, Naturgeschichte, Geographie, deut- schen Sprache, im Französischen, Zeichnen, Rechnen, Schreiben, in Verstandes- und Gedächtnißübungen, im Lesen, im Kunst-Sticken, gewöhnliche Broderie und andern mannigfaltigen Arten weiblicher Handarbeit ertheilt wurde, werden vom 1. Februar d. J. an drei Abtheilungen Statt finden, von denen in der ersten das monatliche Honorar 2½ Rthl., in der zweiten 1½ Rthl. und in der dritten 1 Rthl. beträgt. Ueber das Verhältniß dieser Abtheilungen zu einander in Hinsicht des Unterrichts wird den werthen Eltern und Vormündern, welche ihre Töchter oder Pflegebefoh- lenen der Lehranstalt anvertrauen wollen, gerne Auskunft ertheilen Langgasse No 400.

Danzig, den 13. Januar 1823.

Wilhelmine Landt.

Vorsieherin dieser Privat-Lehranstalt für Töchter.

S e n e r - V e r s i c h e r u n g.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

J^r. Ernst Valkowski

Versicherungen gegen Feuersgefahr werden für die zweite Hambur- ger Assuranz-Compagnie angenommen, Langenmarki No. 491. bei

C. H. Gottel.

Wohnungsveränderung.

Ich wohne jetzt heil. Geistgasse No. 994. und bin daselbst zu den gewöhnlichen Geschäfts-Stunden, in der Mittagszeit aber an der Börse anzufragen.
Marsen, Commissionair.

Verlorne Sachen.

Es ist vor kurzer Zeit ein gerichtlicher Recognitions-Schein nebst einer dabei befindlichen Schuld-Obigation und mehreren andern beigehefteten Dokumenten, über ein auf einem Speicher in der Johannisgasse eingetragenes Capital von 1250 Rthl. entweder verloren gegangen oder sonst abhänden gekommen. Diese Dokumente können für niemand von irgend einigem Nutzen seyn, und es wird daher derjenige, dem sie zufällig zu Händen gekommen seyn sollten, ersucht; dieselben gefälligst gegen eine angemessene Belohnung bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer Brodbankengasse No. 659. einzureichen.

Es sind auf dem Wege vom Hause des Herrn Norden am Kielgraben bis zum Salz-Magazin 2 Pakete mit Tresor-Thalerscheinen, in jedem 100 Stück befindlich in der Stunde zwischen 10 und halb 11 Uhr am 17. Januar 1823 verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen eine Belohnung von

Zwanzig Thalern

im Proviand-Amts-Bureau am Kielgraben abzuliefern.

200 Reichsthaler Belohnung.

In der Nacht vom 10ten bis zum 11ten d. M. sind aus meiner Wohnung durch Einstiegung eines Fensters nachstehende Sachen gestohlen worden:
1 Gros de Naples Saloppe mit halben achten Baummardern besetzt und Meisterstück gefüttert. 1 schwarzer Levantin-Spencer mit halben achten Zobeln besetzt u. schwarzem Bächenfutter. 1 schwarze Atlas-Saloppe mit podolischem Gelbfuchs gefüttert. 1 schwarze Atlas-Saloppe mit geblendetem Marder-Besatz und schwarzem Bächenfutter. 1 schwarzer Spencer mit blauem Kaninenfutter. 1 schwarzer Levantin-Spencer mit Meisterstückfutter. 1 schwarze Atlas-Saloppe mit weißem Hasenfutter und Frangen besetzt. 1 kattuner Schlafrock mit schwarzem Flanell gefüttert. 1 kattunen Frauenkleid. 1 halber wollner Strickrock mit rother Borte. 25 Paar achte Zobel C. E. K. gezeichnet. 5 Paar geblendete Zobel ohne Zeichen. 2 Paar achte Baummarder desgl.. 1 silberner Zuckerkorb mit Siegel. 1 desgl. Punschbüffel inswendig vergoldet. 1 goldene Damen-Uhrkette. 1 perlmutterne Zwirnwinde mit silbernem Haken. 2 meerschäumne Pfeifen mit Silber beschlagen. 1 grau tuchener Manns-Ueberrock mit Joy gefüttert. 2 Paar lange blautuchene Hosen. 1 weiße Pique-Weste. 4 Halbhenden mit dem Zeichen C. K. 1 Korb mit vielen Kleinigkeiten. 1 feiner Huth worin mein Name geschrieben steht.

Wer mir durch zu ertheilende Auskunft zur Wiedererhaltung vorstehend verzeichneter Sachen verhilft, sichere ich obengenannte Belohnung von 200 Rthl. zu, auch würde ich für jede Auskunft zur Wiedererhaltung einzelner Stücke, diese Prämie theilweise nach Maßgabe des Werths zahlen. L. E. Barsch

Danzig, den 14. Januar 1823.

Heil. Geist- und Kuhgassen-Ecke wohnhaft.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 19. Januar: Das beliebte Lustspiel, Die Lästerschule, nach dem Englischen von Schröder.

Besetzung der Hauptrollen: Der Baron, Herr Buchholz; die Barone, Mad. Kholoff; Fräulein Maria, Dem. Bachmann; Obrist Buschdorff, Herr Bachmann; Carl v. Buschdorff, Herr Ladden; Jacob v. Buschdorff, Herr Köfler; Frau von Spötter, Mad. Jost; Herr v. Alsterwig, Herr Kollberg; Herr v. Grolldorff, Herr Rennert; Frau v. Reinfeld, Mad. Kollberg; der Jude Moses, Herr Jost; Hr. Közner, Herr Genze; Elange, Herr Charles; Sorgenfrei, Herr Kholoff u. s. w.

Mittwoch, den 22ten wird die Oper Hieronimus Knicker gegeben.

Adolph Schröder.

Vermischte Anzeigen.

Sehr starker reinschmeckender Jamaika-Rumm mit der Bouteille à 18 Dittchen ist zu haben Kohlengasse No. 1035.

Vor mehreren Monaten ist durch das Versehen eines Boten, ein Buch in einem unrichten Hause abgegeben worden, welches letztere derselbe jetzt aber nicht mehr nennen kann. Dieses Buch war in Lederband und zwar in lang Quarto-Format, enthielt auf feinem Papier gedruckte Rubriken, worin die seit den letzten 150 Jahren in Danzig angekommene und ausgegangene Getreide-Sorten specificirt eingetragen waren.

Da nun gedachtes Werk für den Eigenthümer von ganz besonderem Werthe ist, so ersucht derselbe den jetzigen Inhaber dieses Buches, der wahrscheinlich nicht wissen wird, wie er dazu gekommen, eben so wenig was er damit anfangen oder wo er es wieder abliefern kann, selbiges im Königl. Intelligenz-Comptoir recht bald gefälligst abzuliefern.

Unterzeichneter, als Eigenthümer des neuen sehr geräumigen Wirthshauses unter den Namen

Siegeskranz,

am Weichseldamm, dem Krüge von Krakau schräge über liegend, bittet bei der diesjährigen guten Eisbahn Einem hochzuehrenden Publico ganz ergebenst, demselben mit einem zahlreichen Zuspruch zu beehren, wogegen derselbe gewiß sehr billige und prompte Bedienung zusichert.

Krause.

Panngarten No. 105. ist eine Oberstube nach vorne an eine einzelne Person mit und ohne Meubeln sogleich zu beziehen. Auch steht daselbst ein guter Jagdschlitten zum Verkauf. Nachricht über beides in demselben Hause.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 6. des Intelligenz-Blatts.

Zum öffentlichen und Privat-Unterrichte in allen weiblichen Handarbeiten kann ich eine unverheirathete Person von guter Herkunft, unbescholtnem Rufe und anerkannter Geschicklichkeit, die sie durch mehrjährigen Unterricht sich erworben, bestens empfehlen.

Der Pastor Rösner.

Zur Reinigung der Zähne ist bei mir vorzüglich gutes Zahnpulver, die Schwächel à 1 fl. Preuß. zu bekommen, so wie ich auch balsamische Zahntinktur zur Conservirung hohler Zähne, zur Befestigung des Zahnfleisches und zur Vertreibung des übeln Geruchs des Mundes, das Fläschchen à 2 fl. Preuß. verkaufe. Meine Wohnung ist Gerbergasse No. 360. dem Theaterbureau gegen über, beim Mahler Herrn Moores.

C. F. Lebrecht, Zahnarzt.

Den 16. Januar Abends um 6 Uhr wurde mir in der Hintergasse beim Ketterhagischen Thor von zwei Kerlen, die sich trunken stellten, gewaltsamer Weise nachstehend bemerkte Taschenuhr geraubt: dieselbe war klein von gutem Golde, mit Steinchen garnirt und auf der Rückseite mit einem blau emailirten Portrait verziert. Sollte diese Uhr irgendwo zum Verkauf angeboten werden, so ersucht Unterzeichneter dieselbe anzuhalten, in der Goldschmiedegasse No. 1095. sodann gefälligst Anzeige zu machen, und einer angemessenen Belohnung gewärtig zu sein.

J. B. Seyerabendt.

Das Haus Löffergasse No. 32. steht mit 6 heizbaren Stuben, Küchen, Speisekammer, Hofplatz und Keller zur rechten Zeit zu vermietthen. Nähere Nachricht in der Schmiedegasse No. 92.

Schmiedegasse No. 92. ist eine Unterstube, mit oder ohne Meubeln sofort oder zur rechten Zeit zu vermietthen.

O e f f e n t l i c h e r D a n k.

Den unbekannten edelmüthigen Geber, der mir fünf Thalerstücke zugestellt hat mit der Devise: für Arme zu Holz, benachrichtige ich, herzlich dankend, hiedurch, daß diese Gabe, seinem Wunsche gemäß, verwendet worden ist.

Pannenberg.

L i t e r a r i s c h e A n z e i g e.

Bei uns erschien und ist durch alle Buchhandlungen (in Danzig durch die J. C. Albertsche Buch- und Kunsthandlung) zu bekommen:

Die Reagentien und deren Anwendung zu chemischen Untersuchungen, nebst zweien ausführlichen Abhandlungen über die Prüfung der Mineralwässer und Mineralgiste, von Dr. Aug. Schulze Montanus. Mit 1 Kupf. 3te sehr vermehrte u. verbess. Auflage. 8. Preis 1 Thlr. 12 gr.

Da sich die erste und zweite Auflage dieser Schrift, die anfangs nur einen sehr beschränkten Zweck hatte, im Buchhandel bald vergriffen hat, und noch immer viel gefordert wird, so hat der Herr Verfasser dies als eine Aufforderung angesehen, derselben in dieser 3ten Auflage eine größere Ausdehnung und Vollkommenheit zu

geben. Besonders hat dies Buch durch zwei neu hinzugekommene Abhandlungen über die Untersuchung der Mineralwässer und die Prüfungen auf Metallgifte sehr viel gewonnen. Wir können daher dies Werk, sowohl wegen der Reichhaltigkeit seines Inhaltes, als auch wegen der gründlichen Zusammenstellung, und des deutlichen, praktischen Deutschen präzisen Sprachausdrucks, womit es abgefaßt ist, allen praktischen Aerzten, wie auch praktischen Pharmazeuten, besonders die mit chemischen Prüfungen zu thun haben, als einen sichern Wegweiser mit vollem Rechte empfehlen. Leider aber ist vorstehendes Werk den Händen eines Nachdrucks durch Herrn Leopold Grund in Wien nicht entgangen. Jedoch ist nicht die vorstehende dritte, sondern nur die im Jahr 1818 erschienene zweite Auflage abgedruckt worden, zu der Zeit gerade, als die dritte Auflage bei uns die Presse verließ, woraus das Unvollständige und Unbrauchbare dieses Nachdrucks im Vergleich zur dritten Auflage hervorgeht.

Glücknersche Verlagsbuchhandlung in Berlin.

Sonntag, den 5. Januar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgedoten.

Königl. Kapelle. Adam Rogalski, Gefreiter von der roten Comp. des 1ten Inf.-Reg. und Jgfr. Florent. Peisowski.
 St. Johann. Der Schneidergesell Carl Christian Orienwald und Florent. Wilh. Meyer.
 Dominikaner Kirche. Der Musquetier v. d. Garnison Comp. des 4. Inf.-Regim. Matthias Egensti und Jgfr. Dorothea Adler.
 St. Catharinen. Der Arbeitsmann Johann Daniel Wolter und Jgfr. Anna Renata Hein.
 Carmeliter Joh. Jacob Thim und Anna Catharina Blesniewski.
 St. Brigitta. Der Arbeitsmann Johann Heister und Anna Barbara Fieber.
 St. Bartholomäi. Der Handlungsgehilfe Heinrich Gottlieb Gerlach und Jgfr. Carolina Wilhelmine Berg. Der Brauereische Johann Jacob Steingraber, und Frau Anna Catharina Habich geb. Ehler.
 St. Annen. Joseph Klawifowski und Barbara Kirsch.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
 vom 1ten bis 16. Jan. 1823.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 25 geboren, 6 Paar copulirt
 und 28 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 17. Januar 1823.

		begehrt	ausgeh.
London, 1 Mon. / —	gr. 2 Mon. / —		
— 3 Mon. / 21: 6 & —	— gr.		
Amsterdam Sicht — gr.	45 Tage — gr.		
— 70 Tage	318 & — gr.		
Hamburg, 10 Tage	139 1/2 gr.		
2 Woch. — & gr.	10 Wch. 138 & — g.		
Berlin, 8 Tage	pCt. Agio		
1 Mon. —	2 Mon 1/2 pCt. dmo;		
Holl. ränd. Duc. neue		—	—
Dito dito dito wicht.		—	9: 24
Dito dito dito Nap.		—	—
Friedrichsd'or. Rthl.		—	5: 20
Tresorscheine.		—	100
Münze . . .		—	17